

# JAHRES BRIEF

## Wir machen der Erde den Hof

Ausgabe 2013/2014

WAS SIE TUN KÖNNEN 2

HOFGRÜNDER.DE 3

FINANZEN 4

FLUTHILFE 5

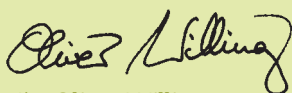
PROJEKTE 6

### EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

2013 fielen mit der EU-Agrarreform und der Bundestagswahl wichtige politische Entscheidungen für die Landwirtschaft. Unabhängig davon macht es Mut, dass die Nachfrage nach Bio-Produkten und die Bereitschaft wächst, für artgemäße Tierhaltung, gesunde Lebensmittel und faire Produkte gerechtere Preise zu zahlen. Und wir müssen nicht warten, bis in Politik und Teilen der Wirtschaft der Groschen fällt! Zahlreiche engagierte Initiativen setzen sich schon heute für einen zukunftsfähigen und nachhaltigen Landbau ein. Diese Projekte wollen wir stärken und gleichzeitig politisch aktiv bleiben. Mit Ihrer Unterstützung kann sich die Zukunftsstiftung Landwirtschaft dieser Herausforderung stellen. Beispiele wie wir das tun, finden Sie in diesem Jahresbrief.

Viel Vergnügen beim Lesen.



Ihr Oliver Willing



### TITELGESCHICHTE

## More than bees – Wer versteckt sich hinter der Biene?

Die Biene schaffte es in den letzten Monaten in alle Medien und sogar ins Kino. Viele Menschen bewegten die Nachrichten vom massenhaften Sterben ganzer Bienenvölker. Doch im medialen Schatten der beliebten Honig-Biene verbirgt sich weitaus Größeres!

Eines ist sicher: Es ist kein mysteriöser Virus, der die Bienen umbringt. Im Verdacht steht vor allem unsere industriell geprägte Landwirtschaft. Mit ihren eintönigen, blütenarmen Agrarflächen und dem intensiven Einsatz von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln ist sie zum Hungermacher und Gesundheitsrisiko für die Biene geworden. Schädlinge wie die Varroa-Milbe haben leichtes Spiel bei den durch Nahrungsmangel geschwächten Tieren. Doch es ist nicht nur die Honig-Biene, der es an Nah-

rung und gesundem Lebensraum fehlt. Mit ihr verschwinden Wildbienen, Hummeln, Wespen, Schmetterlinge, Käfer und Fliegen. Auch diese Tiere sind unverzichtbare Bestäuber, rund 80 % der Nutz- und Wildpflanzen sind auf sie angewiesen. Vögel und Kleinsäuger können nicht auf sie verzichten, da sie sich von den bestäubten Pflanzen oder deren Früchten ernähren. Am Ende dieser Nahrungskette steht der Mensch – in gleicher Weise abhängig von der Existenz dieser oft unscheinbaren Insekten.



### **Wie lässt sich das Insektensterben aufhalten?**

In Deutschland werden über 50 % der verfügbaren Fläche landwirtschaftlich genutzt. Landwirtinnen und Landwirte haben daher einen großen Einfluss auf den Erhalt eines gesunden und artenreichen Ökosystems. Dieser Verantwortung nachzukommen, ist ihnen nur möglich, wenn sie von Politik und Verbraucher/innen auch wirtschaftlich honoriert wird. So entscheidet sich die Zukunft von Bienen, Schmetterlingen und Käfern auch bei unserem täglichen Einkauf – und bei den Preisen die wir bereit sind, für gesunde und ökologisch produzierte Lebensmittel zu bezahlen.

Erfolgreich wirtschaftende Bio-Betriebe zeigen seit vielen Jahren, dass eine umweltgerechte Landwirtschaft möglich ist. Die Förderung des ökologischen Landbaus und seiner nachhaltigen Methoden, muss deswegen zu einem dauerhaften Schwerpunkt der europäischen und nationalen Agrarpolitik werden.

### **Vielfalt zum „selber machen“**

Immanuel Stork, Referent für das „Netzwerk Blühende Landschaft“ (NBL), will nicht auf die ökologische Agrarwende warten. „Bienen und viele andere Insekten leiden ja seit Jahren an einer ständigen Unterernährung. Nicht nur

auf dem Acker, sondern auch in den Gärten und auf städtischen Grünflächen finden sie immer weniger nahrhafte Blüten. Hier etwas zu ändern, ist gar nicht so schwer!“

Bei der Bepflanzung des eigenen Gartens oder Balkons können z.B. bewusst Pflanzen gewählt werden, die Nahrungsquellen für viele Insekten sind. „Die beliebte Geranie ist für Bienen und die meisten anderen Bestäuber zum Beispiel eine glatte Geruchsbeleidigung.“ Er erzählt, dass sich auch immer mehr Verantwortliche in den Kommunen für eine insektenfreundliche Gestaltung von öffentlichen Grünflächen gewinnen lassen. Erste Erfolge sind bereits an einigen Orten zu erkennen. Dort machen sich bunte Blühstreifen am Straßenrand und auf Verkehrsinseln breit und bieten zahlreichen Tieren Nahrung (s. Bild).

Das „Netzwerk Blühende Landschaft“ setzt sich für Blütenvielfalt in Stadt und Land ein, berät und informiert bundesweit Behörden und Interessierte. Es gehört zum Verein Mellifera, der sich seit vielen Jahren für die Biene und andere Insekten engagiert.

Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft fördert Initiativen wie Mellifera e.V. sowie Forschungsprojekte, die Auswirkungen der konventionellen Landwirtschaft und mögliche Alternativen untersuchen. Eines davon ist die „Task Force Systemische Pestizide“. Ein internationales Team von 27 Wissenschaftler/innen ermittelt dabei die Folgen von systemisch wirkenden Pestiziden auf bestäubende Insekten. Die untersuchten Pflanzenschutzmittel enthalten das Nervengift Nikotin und führen dazu, dass behandelte Pflanzen von der Wurzel bis zur Blüte für Insekten giftig werden. Ziel der Forscher/innen ist es, Richtlinien für die behördlichen Zulassungsverfahren zu entwickeln, damit das Risiko dieser Pestizide zukünftig von Anfang an umfassend bewertet werden kann.

[www.bluehende-landschaft.de](http://www.bluehende-landschaft.de),  
[www.mellifera.de](http://www.mellifera.de),  
[www.iucn.org](http://www.iucn.org) – Task Force on Systemic Pesticides

## **WAS SIE TUN KÖNNEN**

# **Die Landwirtschaft der Zukunft fördern!**

Freie Spende – was ist das? Neues kommt meist unverhofft. Mit Ihrer freien Spende (ohne Zweckbindung) ermöglichen Sie uns, flexibel auf Projektanfragen zu reagieren. Schulbauernhöfe, politische Kampagnen, Forschungsprojekte oder völlig neue Ideen: Ihr Geld kommt dort an, wo Menschen aktiv sind und für innovative Projekte Unterstützung benötigen.

### **Einzel- oder Dauerspende**

Sie können Ihre Spende einmalig oder per Dauerauftrag überweisen oder einziehen lassen.

### **Online-Spende**

Im Internet einfach auf [www.zs-l.de](http://www.zs-l.de)

### **Geschenkt – ein Stück Ökolandbau von morgen**

Verschenken Sie eine Spende an die Zukunftsstiftung

Landwirtschaft oder lassen Sie sich beschenken! Wir unterstützen Sie mit Informationsmaterial und bedanken uns mit einer Geschenkkurde.

### **Testamentsspende – Keime für die Zukunft**

Sie können die Zukunftsstiftung Landwirtschaft auch in Ihrem Testament bedenken. So verwandeln Sie einen Teil Ihres Nachlasses in einen lebendigen Beitrag für die ökologische Landwirtschaft.

### **... noch vieles mehr!**

Gerne kommen wir mit Ihnen über Zustiftungen, Schenkungen mit Widerrufsrecht oder Unternehmensspenden ins Gespräch. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen unter Tel.: 0234 5797 5172 oder [bochum@zs-l.de](mailto:bochum@zs-l.de).

**Spendenkonto:** GLS Bank, Kontonummer: 30 005 410, BLZ: 430 609 67, IBAN: DE34 4306 0967 0030 0054 10, BIC: GENODEM1GLS

## WIR ÜBER UNS

- Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft will die ökologische Landwirtschaft stärken und weiterverbreiten.
- Mit Spenden fördern wir gemeinnützige Projekte für den ökologischen Landbau in Bildung, Forschung und Praxis.
- Wir sind eine Stiftung mit geringem Stiftungsvermögen und wollen das Geld im Fluss halten. Eine zeitnahe Weitergabe der Mittel an Initiativen halten wir für sinnvoller, als langfristige Geldanlagen. Unsere „Geldanlagen“ sind die geförderten Projekte.
- Der Stiftungsrat berät und entscheidet über die Mittelvergabe. Ihm gehören landwirtschaftliche Experten aus Forschung, Wirtschaft und Praxis an.
- Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft ist Teil der GLS Treuhand, die eng mit der GLS Bank kooperiert.

## WARUM ICH SPENDE

„Ich unterstütze die Zukunftsstiftung Landwirtschaft aus innerem Bedürfnis und Mitverantwortungsgefühl gegenüber der Erde und dem Menschen. Es wird Zeit, dass die Erde ihre Kräfte frei von Gift und Genmanipulation entfalten kann. Nur so kann sie dem Menschen gesunde Nahrung geben, die für die leibliche und seelisch-geistige Gesundheit und Entwicklung nötig ist.“

ANGELA HELFRICH



## RÜCKSPIEGEL

# hofgründer.de: Zukunft für junge LandwirtInnen und Höfe

„Wer macht mir den Hof?“ Vor dieser Frage stehen heute viele Bäuerinnen und Bauern, denn bei 2/3 der Höfe in Deutschland ist die Nachfolge ungeklärt. 2008 initiierte Christian Vieth daher gemeinsam mit der Zukunftsstiftung Landwirtschaft die Plattform hofgründer.de. Sie ist Informationsportal und Hofbörse zugleich und berät bei Hofübergabe und Existenzgründung. Wir förderten hofgründer.de bislang mit über 40.000 € und sprachen mit Projektleiter Christian Vieth.

### Was hat dich motiviert, hofgründer.de ins Leben zu rufen?

CHRISTIAN VIETH: Bevor hofgründer.de startete gab es kaum Informationen und Unterstützung für Hofgründer oder Betriebe ohne Nachfolger. Schließlich hätte dies der gängigen Vorstellung vom „Wachsen oder Weichen“ widersprochen. Um bäuerliche Strukturen zu erhalten und das Höfe-Sterben zu stoppen, braucht es jedoch gerade diesen Zugang zu Informationen, Beratung und Hofstellen. Mit diesem Wissen entstand die Idee für hofgründer.de.

### Vor welcher Herausforderung stehen die Bäuerinnen und Bauern?

VIETH: Junge Menschen müssen ein großes Vermögen für Hof und Land aufbringen oder sich auf die Suche nach freiwerdenden Betrieben machen. Die abgehenden Bäuerinnen und Bauern wollen ihr Lebenswerk erhalten und im Alter auf ihrem Hof leben können. Da gibt es viele wichtige Fragen zu klären: Wie organisieren wir unser Zusammenleben? Wie erwirtschaften wir genug Einkommen für alle? Wie gehen wir mit Krisen um? Eine partnerschaftliche Beratung und Begleitung ist dabei sehr hilfreich.

### Wie finanziert sich hofgründer.de und wie geht es mit der Initiative weiter?

VIETH: Wir wollen noch mehr Menschen erreichen und haben deswegen einen gemeinnützigen Träger gegründet. Dieser engagiert sich auf politischer Ebene, bietet Weiterbildungen zu Hofübergabe und Existenzgründung und ist Ansprechpartner für alle Interessierten. Hier sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen. Eine eigene Beratungsgesellschaft bündelt zukünftig das Angebot für die abgehenden Betriebe und ist verantwortlich für die Fortbildung und Vernetzung der Beraterinnen und Berater.

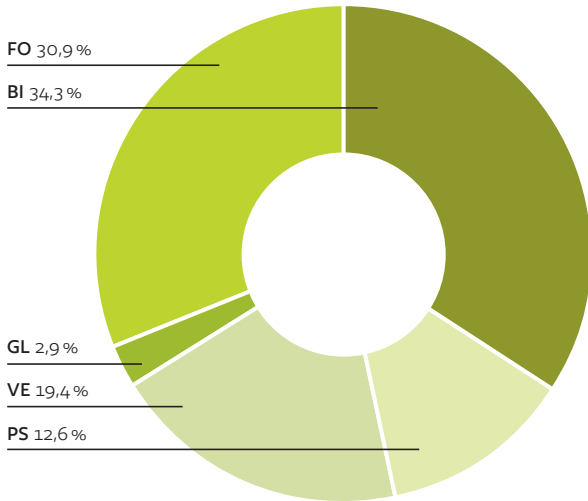
### Vielen Dank für das Gespräch!

[www.hofgründer.de](http://www.hofgründer.de)

## WAS WIR MIT IHREM GELD MACHEN

Mit Hilfe der freien Spenden konnten wir 2012 rund 175.000 Euro für Projekte vergeben (inkl. unserer Personal- und Sachkosten). Auch in diesem Jahr wollen wir wieder so erfolgreich fördern. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns dabei unterstützen!

### Mittelverwendung 2012 Rund 175.000 Euro wurden verwendet für:



- |  |  |
|--|--|
| <b>FO</b> Forschung für den Ökolandbau             | <b>VE</b> Verschiedenes (u.a. Kampagnen und Netzwerkarbeit mit anderen Organisationen) |
| <b>BI</b> Bildung (Schulbauernhöfe, Tagungen etc.) | <b>PS</b> Personal- und Sachkosten   |
| <b>GL</b> Gemeinnützige Landwirtschaft             |  |

## Antwortcoupon

Bitte ausfüllen und per Post oder Fax an uns senden.

**Anschrift:** Zukunftsstiftung Landwirtschaft  
Postfach 100829, 44708 Bochum

**Fax:** 0234 5797 5188

Bitte senden Sie mir kostenlos weitere Informationen zur Zukunftsstiftung Landwirtschaft

## SEPA-Lastschriftmandat

(Bitte Absenderangaben in Druckschrift ausfüllen)  
Gläubiger-Identifikationsnummer DE25ZZ00000016785  
Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT

**Einzelspende:** Ziehen Sie einmalig Euro \_\_\_\_\_ als Spende von meinem Konto ein

**Dauerspende:** Ziehen Sie ab Monat \_\_\_\_\_  
 monatlich  jährlich  \_\_\_\_\_

bis auf Widerruf

Euro \_\_\_\_\_ als Spende von meinem Konto ein

Ich ermächtige die Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.  
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Ort und Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Beleg für Kontoinhaber/ Einzahler-Quittung  
Konto-Nr. des Kontoinhabers

Empfänger  
Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Konto-Nr. des Empfängers  
30 005 410

bei Kreditinstitut  
GLS 430 609 67

Betrag  
EUR

Verwendungszweck (nur für Empfänger)  
Freie Spende  
Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Kontoinhaber / Einzahler: Name

## Überweisungsauftrag/Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Empfänger: (max. 27 Stellen)

Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Konto-Nr. des Empfängers

3 0 0 0 5 4 1 0

Bankleitzahl

4 3 0 6 0 9 6 7

EUR

Betrag

Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Freie Spende ZSL

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

SPENDE

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum

Unterschrift





### GROSSE SOLIDARITÄT MIT BIO-HÖFEN

Das verheerende Hochwasser vom Frühjahr 2013 hat auch zahlreiche Bio-Höfe getroffen und massive, teilweise existenzbedrohende Schäden und Verluste hinterlassen.

Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft rief daher gemeinsam mit der GLS Bank und den Bio-Verbänden Bioland, Biopark, Biokreis, Demeter, Gäa, Naturland und dem Verbund Ökohöfe zu Spenden für die betroffenen Höfe auf. Die Solidarität war überwältigend: Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen spendeten innerhalb von nur drei Monaten über 485.000 Euro!

Rund 450.000 Euro wurden bereits von einem gemeinsamen Gremium der Verbände und der Zukunftsstiftung Landwirtschaft an 49 Bio-Betriebe vergeben. Über die Verteilung der übrigen Mittel und nachträglich eingehender Spenden wird in einer weiteren Gremiumssitzung entschieden. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihre großartige Unterstützung!

Aktuelle Informationen: [www.zs-l.de](http://www.zs-l.de)



### SAVE OUR SEEDS – UNSER BERLINER BÜRO

Auch in der Hauptstadt gibt es seit über 10 Jahren ein Büro der Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Mit der europaweiten Initiative Save Our Seeds (SOS) setzt sich das Berliner Team für Saatgut, Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion ohne Gentechnik ein. Die SOS-Initiative „Aktion Bantam Mais“ motiviert jedes Jahr Tausende von Hobbygärtnerinnen und -gärtner zur Aussaat von gentechnikfreiem Mais und anderem Gemüse. SOS organisiert die jährliche Konferenz der Gentechnikfreien Regionen Europas und ist Mitherausgeberin des Informationsdienstes Gentechnik.

Das Engagement geht jedoch weit über das Thema Saatgut hinaus: Als aktive Partnerin engagiert sich SOS für „Meine Landwirtschaft“ – die Kampagne für eine ökologischere Agrarpolitik und vernetzt mit zahlreichen Aktionen Vertreter/innen aus Politik, Forschung, landwirtschaftlicher Praxis und Zivilgesellschaft. Damit ist Save Our Seeds zu einem Zentrum der Bewegung für eine ökologische, faire und gentechnikfreie Landwirtschaft geworden.

[www.saveourseeds.org](http://www.saveourseeds.org), [www.bantam-mais.de](http://www.bantam-mais.de), [www.keine-gentechnik.de](http://www.keine-gentechnik.de), [www.meine-landwirtschaft.de](http://www.meine-landwirtschaft.de)

### Nachweis für Spenden bis 200,- EUR – zur Vorlage beim Finanzamt –

Gilt nur in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug oder dem Kassenstempel des Geldinstituts.

Wir sind wegen Förderung gemeinnütziger Zwecke gemäß § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3, 7 und 8 AO durch Bescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5808/0326 vom 20.02.2013 für das Jahr 2011 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der oben angegebenen Zwecke im In- und ggf. auch im Ausland verwendet wird.

**Zukunftsstiftung Landwirtschaft**  
unselbstständige Stiftung  
in der GLS Treuhand e. V.  
Christstraße 9, 44789 Bochum

## Ernährung wirkt!

Nicht nur auf uns, sondern auch auf Erde und Umwelt. Um die vielfältigen Dimensionen und die Reichweite unserer Ernährung zu vermitteln, bietet die Technische Universität München das Fach „Nachhaltige Ernährung“ an. Unter der Leitung von Dr. Karl von Kőrber lernen die Studierenden die ökologischen, ökonomischen, sozialen und gesundheitlichen Wechselwirkungen der Lebensmittelerzeugung kennen, beurteilen und gestalten. Das Lehrfach wurde von der UNESCO als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt die Entwicklung und Etablierung des Faches mit 30.000 Euro. (Bild 1)



## Kino für einen politischen Wandel

Wie kann sich unsere Gesellschaft von der Vorstellung lösen, dass ein erfülltes Leben ausschließlich in Wirtschaftswachstum und Konsum zu finden ist?

Der Dokumentarfilmer Nils Aguilar machte sich auf die Suche nach Keimzellen der „Transition Town-Bewegung“. Deren Ziel ist es, den Übergang zu einer nachhaltigen, menschlichen Wirtschaft und Lebenskultur zu ermöglichen. Aguilars Film „Voices of Transition“ zeigt Menschen aus verschiedenen Ländern und Projekten, die konkret und lebensnah den Wandel in Bewegung bringen. Während der von Podiumsdiskussionen und Publikumsgesprächen begleiteten Kinotournee konnten sich jeweils lokale Initiativen vorstellen, vernetzen und neue Unterstützer/innen gewinnen. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft fördert die Kinotournee mit 5.000 Euro. (Bild 2)

[www.voicesoftransition.org](http://www.voicesoftransition.org)

## Heilsame Landwirtschaft

Jungen Menschen in einer seelischen Krisensituation bietet die Mäander-Jugendhilfe in Brandenburg einen psychologisch betreuten Wohn- und Arbeitsort. Die Jugendlichen übernehmen Aufgaben in gärtnerischen, landwirtschaftlichen sowie haus- und handwerklichen Arbeitsbereichen und werden dabei therapeutisch begleitet. So können sie eigene Fähigkeiten erkennen und die Kraft und das Selbstvertrauen finden, eine Perspektive für ihre persönliche und berufliche Zukunft zu entwickeln. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt die Initiative beim Aufbau des gärtnerischen Arbeitsbereiches mit 1.500 Euro. (Bild 3)

[www.maeander-ggmbh.de](http://www.maeander-ggmbh.de)

## KONTAKT

Zukunftsstiftung Landwirtschaft  
Christstraße 9, 44789 Bochum  
Telefon: + 49 234 5797 5172  
Fax: + 49 234 5797 5188  
[bochum@zs-l.de](mailto:bochum@zs-l.de)  
[www.zs-l.de](http://www.zs-l.de)